

SG Handwerk Magdeburg verpasst knapp den Turniersieg in Rostock

Am 20/21. April 2013 veranstaltete die HSG Warnemünde nun schon zum 20. Mal ihr Wasserball-Seniorenturnier und lud dazu auch wieder den Pokalverteidiger SG Handwerk Magdeburg ein. Als beinahe schon Abonnementssieger waren die Magdeburger angetreten, auch dieses Mal den Pokal wieder mit nach Hause zu nehmen. Aber es sollte leider nicht ganz reichen.

Zum Starterfeld gehörten weiter die „Stammgäste“ vom SC Chemnitz, TH Leipzig, SV Neptun Berlin HSG Rostock – Warnemünde und der Winsener SV.

Die sechs Teams spielten in einem Turnier Jeder gegen Jeden bei einer seniorenfreundlich verkürzten Spieldauer von 8 Minuten effektiver Spielzeit.

Im ersten Spiel gegen Leipzig gelang den Handwerkern gleich ein klarer 6:2 Erfolg und tat sich dabei nicht so schwer, wie im vergangenen Jahr, als man lange einem Rückstand hinterher schwamm, ehe man dann noch knapp beide Punkte eingefahren hatte. Im zweiten Spiel gegen Berlin hatte man anfangs einige Probleme, sich dem körperbetonten Spiel des Gegners zu entziehen und spielerische und schwimmerische Akzente zu setzen. Letztendlich reichte es mit Kampf und Krampf für die Handwerker zu einem „schmutzigen“ 3:2 Sieg. Im dritten Spiel gegen Chemnitz wurde dann doch noch gezeigt, dass man das Wasserballspielen nicht verlernt hat und siegte locker mit 5:1 Toren. Nächster Gegner war der ständige Mitfavorit um den Turniersieg die HSG Warnemünde und die Handwerker zeigten von Anfang an mit einer hochkonzentrierten Leistung, wer der Herr im Wasser ist. Schöne Tore und sehr gute Torhüterleistungen waren der Garant für einen ungefährdeten 6:1 Sieg. Im letzten Spiel mussten dann die Magdeburger Wasserballer gegen die doch überraschend starken Norddeutschen des Winsener SV (Winsen ist eine Kreisstadt im Landkreis Harburg, gehört zu Niedersachsen, aber Metropolregion Hamburg) antreten, die bis dahin auch noch kein Spiel verloren hatten. Es galt also nochmals mit voller Konzentration und den letzten Kraftreserven die 8 Minuten Spielzeit anzugehen. Die Magdeburger gingen zunächst auch erst mal mit 1:0 in Führung und hatten danach zweimal hintereinander die Möglichkeit mit klaren Torchancen das Ergebnis auszubauen. Mit einem fragwürdigen 5-Meter-Strafwurf konnte Winsen dann ausgleichen. Im Weiteren glänzten beide Mannschaften mit zahlreichen Fehlwürfen oder Fehlabspielen, sodass weitere Tore Mangelware blieben. Dennoch schaffte Winsen dann mit einem platzierten und somit unhaltbaren Aufsetzerball die 2:1 Führung. Die Magdeburger versuchten dann alles, in der verbleibenden Zeit wenigstens noch den Ausgleich zu erzielen, aber vergeblich. Trotzdem muss man der gesamten Mannschaft ein großes Kompliment machen, wie sie trotz Verletzung dreier Spieler in den eigenen Reihen und einiger seltsamer Schiedsrichterentscheidungen alles versucht hat, das Turnier zu gewinnen. Schon jetzt hat man sich auf die Fahnen geschrieben, den Wanderpokal nächstes Jahr wieder an die Elbe zu holen.

Anzumerken ist noch, dass der 2. Platz der guten Laune der Magdeburger Truppe keinen Abbruch tat. Mit einigen Bierchen, Schnäpschen und anderen Drinks wurde dann am Abend in diversen gastronomischen Einrichtungen in Warnemünde gebührend gefeiert.

Insgesamt war es wieder ein schöner Erfolg für Magdeburgs „Alte- Herren-Wasserballer“, an dem alle Aktiven gleichermaßen ihren Anteil hatten.

Die SG Handwerk spielte mit Ingo Michelmann, Hartmut Schreier, Konrad Matz, Ralf Böhme, Steffen Böhme, Jens Krüger, Holger Gundrum, Peter Köppe, Mirko Schulze, Elmar Grünert, Hans-Jürgen Gebhardt, Ulrich Doebis, Stephan Jäger, Erik Heinicke, Wolfgang Reichel, Winfried Conrad und Erich Hintze

Platzierung:

1. Platz Winsener SV
2. Platz SG Handwerk Magdeburg
3. Platz HSG Warnemünde
4. Platz SC Chemnitz
5. Platz SV Neptun Berlin
6. Platz TH Leipzig

Stephan Jäger